

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

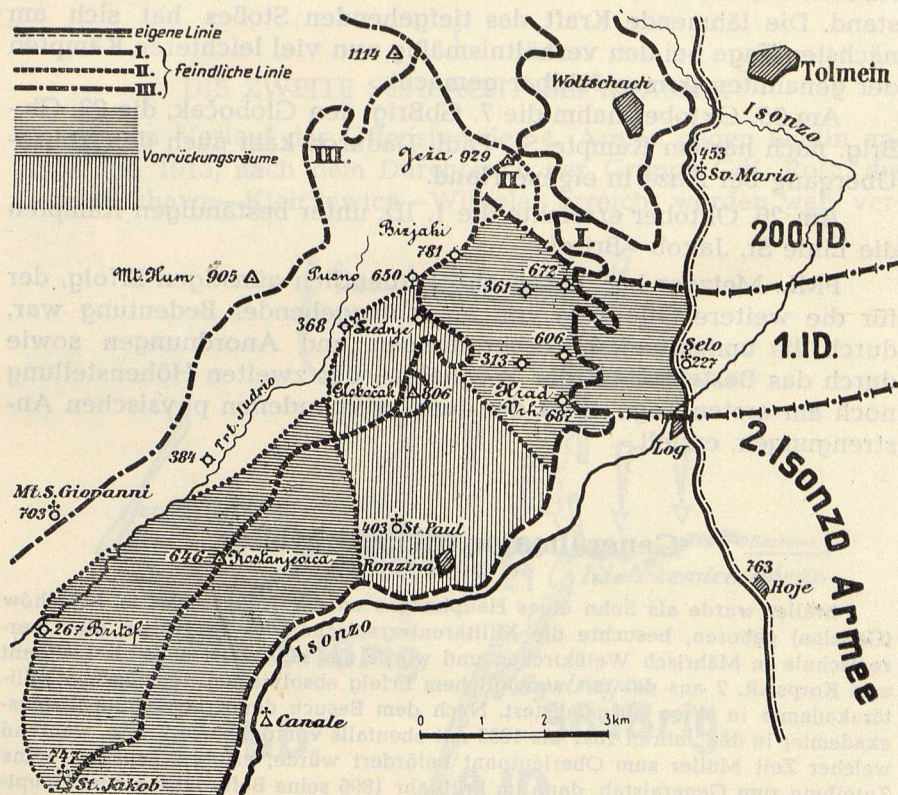
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lich 606, dann in weiterer Folge die zweite Stellung von Höhe westlich Bizjaki, Pušno und Srednje, sodann unter Aufschwengung nach Süden den Globočak,  $\Delta$  806, zu nehmen. Die weitere Vorrückung hatte auf die Höhe östlich Kostanjevica zu erfolgen. Anschließend nach Süden hatte die 22. GbBrig. die erste feindliche Stellung von Höhe 606 bis Hrad Vrh (687) zu erobern, dann gegen die feindlichen



Isonzo-Brücken zwischen Log und Ronzina vorzustößen, um den Truppen der 2. Isonzo-Armee den Flußübergang zu ermöglichen.

Über die erteilten Befehle hinaus ging das eigener Initiative entsprungene kühne Wagnis, vor Beginn der für den 24. Oktober 1917 festgesetzten Angriffsbewegung die Truppen des ersten Treffens über die Brückenkopfstellungen schon in der Nacht bis an den Fuß der vom Feinde besetzten Höhen vorzuschieben, um dadurch den langen, mühevollen Angriffsweg zu kürzen und Verluste durch die bisher nicht niedergekämpfte feindliche Artillerie zu vermindern.

Um 3 Uhr begann die Angriffsbewegung der Division. Sie führte bis zum Abend zur Erreichung der gesteckten Ziele. Damit hatte